

Berichte vom Kreistag 01.07.2017, Gasthaus Stühning

Texte und Bilder von Cord Krüger (Kreiszeitung)



Abschied nach vielen Jahrzehnten für den Fußball

Am Ende der Verabschiedungen von Karl-Heinz Nörenberg (linkes Bild, Mitte) und Margreth Preuß (rechtes Bild) verdeutlichte der Fußballkreis-Vorsitzende Andreas Henze, was seinem Verband, den Vereinen und Aktiven da gerade an Erfahrung verloren ging: „Uns verlassen insgesamt fast acht Jahrzehnte ehrenamtlicher Arbeit für unseren Sport.“ Auf den Tag genau 44 Jahre nach seinem Amtsantritt als Kreistrainer am 1. Juli 1973 stellte sich Nörenberg während des Fußball-Kreistags nicht mehr für einen Posten zur Verfügung. Der Sulinger hat als Stützpunkt- und Auswahltrainer unzählige Talente gesichtet und in ihrer Laufbahn gefördert. Seit 1985 war er zudem Referent für Lehrarbeit. Nebenbei blieb Nörenberg dem Schiedsrichter-Ausschuss als aktiver Referee erhalten – und in dieser Funktion will er noch weiter auf den Plätzen der Region pfeifen. Der stellvertretende Kreisvorsitzende Heinz Dumke (linkes Bild, rechts) und Schatzmeister Gerhard Dieckhoff (links) dankten ihm mit einer Ehrenurkunde.

Die überreichten Dieckhoff und der stellvertretende Kreisvorsitzende Peter Miklis (rechtes Bild, links) auch an Margreth Preuß. Die Frau vom Barnstorfer SV war seit 1982 bis heute Staffelleiterin im Frauen- und Mädchenbereich sowie von 1999 bis 2011 Referentin für Frauen- und Mädchenfußball. Foto: Krüger



Verabschiedung Margreth Preuß



Verabschiedung Karl-Heinz Nörenberg

Stolze Heiligenroderinnen

Schöner Rahmen für eine verdiente Ehrung: zu Beginn des Kreisjugendtags zeichneten Jugendausschuss-Vorsitzender Stephan Meyer und Staffelleiterin Daniela Müller (vorne rechts) die E-Mädchen des TSV Heiligenrode zum Gewinn ihrer Kreismeisterschaft aus. Darüber freuten sich Trainer Timo Huber (oben) und die aus Leonie Zimmermann, Neele Zimmermann, Kiara Simon (Mitte, von links) und Jule Peters (vorn) bestehende Delegation der Spielerinnen. Foto: Krüger



Kreismeister E-Juniorinnen: TSV Heiligenrode

Beleidigung, „Würger“ und Betrugsversuche Sportgericht gut beschäftigt / Lange Sperren

SUDWALDE. Von einem „sehr ruhigen Spieljahr“ sprach der Sportgerichtsvorsitzende Marcel Thalmann in seinem Bericht während des Diepholzer Fußball-Kreisjugendtags in Sudwalde: „Bei uns ist die Welt also noch in Ordnung.“ Dieses Urteil des obersten Fußball-Richters verwundert allerdings mit Blick auf einige Verfahren, in die der Mann vom TSV Bramstedt Einblicke gab.

Über 20 Fälle hatte das Gremium seit August zu entscheiden – zwei mehr als in den beiden Serien zuvor. Hart griff das Gericht gegen einen A-Jugendlichen durch, der einen Gegenspieler bedroht hatte: Er bekam eine Sperre von vier Wochen. Gar sechs Wochen Pause hatte ein B-Jugendlicher wegen einer Tätlichkeit gegen einen Gegenspieler. Genau so lange musste ein Kicker aus der 3. Kreisklasse zusehen, der bei einem Gegner handgreiflich wurde.

Doch es kam noch dicker: In einem A-Junioren-Spiel hatte ein ausgewechselter Spieler einen Schiedsrichter dermaßen übel beleidigt, dass er eine viermonatige Sperre kassierte. Der Verein musste zudem wegen Vernachlässigung der Platzdisziplin durch einen Zuschauer und fehlender Ordner 100 Euro Strafe berappen. Ein Verfahren wegen des Verhaltens eines Zuschauers, der den Schiedsrichter nach dem Spiel gewürgt haben soll, stehe noch aus.

Auch in dieser Saison mussten sich Thalmann und seine Kollegen mit zwei Fällen befassen, in denen eine Fußballerin ohne gültige Spielerlaubnis auftrat. Ein Verein setzte eine Frau unter einem anderen Namen ein – Konsequenzen: sechs Monate Sperre, 250 Euro Strafe gegen den Trainer und 150 Euro gegen den Club.

Diese Summen mussten auch der Coach und der Verein einer A/B-Juniorinnen-Mannschaft zahlen, weil sie eine Spielerin unter dem Namen einer anderen aufboten, die zu diesem Zeitpunkt im Bremer Fußballverband hätte kicken dürfen.

Zu den weiteren „Highlights“ im Frauenbereich zählte der Abbruch einer Partie, weil eine Mannschaft den Platz verließ und nicht mehr weiterspielen wollte.

„Aber auch unsere Schiedsrichter sind nicht unfehlbar“, verdeutlichte Thalmann, selbst als Unparteiischer in der Bezirksliga aktiv – und berichtete von zwei Regelverstößen.

Allgemein bot er allen Vereinen bei Rechtsfragen und Unstimmigkeiten seine Unterstützung an: „Wenn ihr Hilfe braucht, ruft mich einfach an oder schickt mir eine E-Mail.“ Vieles lasse sich schon vor einem Verfahren klären. Ansonsten wünschte er in seiner Eigenschaft als Sportgerichts-Chef sich und den Zuhörern, „dass wir uns in der neuen Saison nicht wiedersehen. . .“ (Cord Krüger)

Faire Seckenhauser

Zwei Herren-Teams unter den drei Kreissiegern

SUDWALDE. 185 Partien im Frauen- und Männerbereich fielen in der abgelaufenen Serie den Witterungsverhältnissen zum Opfer. Das berichtete Spielausschuss-Vorsitzender Michael Steen während seiner Saisonbilanz zum Fußball-Kreistag. Natürlich konnten er und seine Ansetzer-Kollegen die Begegnungen aber rechtzeitig neu terminieren, so dass alle Tabellen geradegerückt sind.

Insgesamt gingen bei den Senioren 2 684 Punkt- und Pokalspiele über die Bühne. Am vorbildlichsten verhielten sich dabei die TSG Seckenhausen-Fahrenhorst VII, die die Fairness-Wertung gewann. Der Tabellenzehnte aus der 4. Kreisklasse Nord stieg sportlich zwar als Letzter ab, leistete sich in 18 Spielen aber nur zwölf Verwarnungen. Kreisweit zweitbestes Team, zeitgleich aber Vizemeister der 4. Kreisklasse Mitte und damit Aufsteiger, wurde der FC AS Hachelal II (elf Verwarnungen in 16 Spielen) vor Seckenhausens vierter Herrenmannschaft, Meister der 3. Kreisklasse Nord und mit nur 17 Gelben Karten in 24 Begegnungen stark ins Ziel gekommen.

Während der Staffel- und Kreismeister-Ehrungen mit Fußbällen und Urkunden hob Steen den FC Sulingen und den TuS Kirchdorf hervor, die als Erster und Zweiter der Kreisliga in die Bezirksliga aufsteigen. (Cord Krüger)

Meldungen:

Testspiele sind selbst anzumelden

Zwei Neuerungen bietet das dfb.net künftig den Vereinen. Einfacher gestaltet sich für die Clubs die Tatsache, dass sie Freundschaftsspiele online selbst anmelden können. Ein Kreuz entscheidet darüber, ob der Schiedsrichter-Ausschuss einen neutralen Referee ansetzt – oder ob die Gastgeber für einen Unparteiischen sorgen. Zudem ist bald der elektronische Spielerpass möglich. Fotos der Kicker, die teils jetzt schon unter www.fussball.de bei einigen Akteuren hinterlegt sind, ersetzen das bisherige Formular. Der Schiedsrichter muss dann die Passkontrolle aber am Schirm vornehmen – vom PC in der Kabine oder vom Tablet aus.

Drei Clubs wollen tiefer spielen

Drei Vereine ziehen sich freiwillig eine Liga tiefer zurück, berichtete Spielausschuss-Vorsitzender Michael Steen am Rande des Fußball-Kreistags. Der aus der Bezirksliga abgestiegene BSV Rehden II startet ab August daher nicht in der Kreisliga, sondern in der 1. Kreisklasse. Kreisliga-Absteiger TSV Schwarme geht den Neubeginn nicht in der 1. Kreisklasse, sondern der 2. Kreisklasse Nord an. Und der SV Mörsen III, Sechster der abgelaufenen Serie in der 3. Kreisklasse Nord, will künftig lieber in der 4. Kreisklasse kicken.

Gute Schiri-Arbeit wird belohnt

Einige Vereine wirken dem Mangel an Schiedsrichtern aktiv entgegen – und die zeichnete Kreisschiedsrichter-Obmann Werner Bollow während des Fußball-Kreistags in Sudwalde mit Präsenten aus. Es waren der TuS Kirchdorf, die SBS Kickers, die TSG Seckenhausen-Fahrenhorst der FC Sulingen und der TSV Weyhe-Lahausen.